



Torsten Geerds
Präsident des Schleswig-Holsteinischen Landtages

**Grußwort anlässlich der Ausstellungseröffnung „Schiffsbegegnungen“,
IHK zu Kiel, Dienstag, 1. November 2011, 19.00 Uhr, Landeshaus**

Anrede,

„Schiffsbegegnungen“, so heißt die Ausstellung der Werke von Wilhelm Fikisz, die wir heute hier im Landeshaus eröffnen. Um Schiffe und Begegnungen mit ihnen kommt man in Kiel gar nicht herum – selbst aus dem Plenarsaal hat man sie ständig im Blick. Sie erinnern die Abgeordneten dann immer wieder an das, was Schleswig-Holstein ausmacht.

Wir sind ein offenes Land, ein Land in dem sich Mitteleuropa und Skandinavien treffen und Nord- und Ostsee sich verbinden. Ein Land also, in dem sich vieles und viele begegnen. Der Nord-Ostsee-Kanal ist der wohl sichtbarste Ausdruck dieser Schlüsselstellung im internationalen Seeverkehr.

Die „Schiffsbegegnungen“ des Künstlers Wilhelm Fikisz sind ein gemeinschaftliches Anliegen: Die IHK Kiel, die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung und der Schleswig-Holsteinische Landtag haben gemeinsam diese Ausstellung in das Landeshaus gebracht. Das spiegelt die vielschichtige Bedeutung dieser Wasserstraße für unser Land wider.

Der Nord-Ostsee-Kanal ist die am meisten befahrene internationale Wasserstraße, eine Lebensader für die Wirtschaft im Ostseeraum und in ganz Nordeuropa. Er ist damit zugleich auch eine sichtbare Verbindung zur Kultur unserer nord- und osteuropäischen Nachbarn und Symbol der langjährigen Zusammenarbeit im Ostseeraum.

Wirtschaft, Politik und Kultur verbinden sich hier auf ganz anschauliche Weise. Die Arbeiten von Wilhelm Fikisz greifen diese Begegnungen künstlerisch auf und lassen zusammen mit historischen Fotografien und

Exponaten ein dynamisches Bild vom Nord-Ostsee-Kanal und seinem Schiffsverkehr entstehen. – Dynamik, die auch Zukunft braucht: Hoffnungsvoll können wir hier zur Kenntnis nehmen, dass mittlerweile seitens des Bundes signalisiert worden ist, hier die dringendsten Arbeiten in Angriff zu nehmen.

Diese weit über Schleswig-Holstein hinausgehende Bedeutung des Nord-Ostsee-Kanals verdeutlicht auch der Künstler, der heute im Zentrum der Ausstellung steht. Wilhelm Fikisz ist Österreicher und er lebt in der Schweiz. Weiter weg vom Meer als dort kann man in Europa nicht sein – so mag man denken.

Die Aquarelle aber zeigen, dass das Meer, die Schiffe und Schiffsbegegnungen geradezu geschaffen sind für den ganz besonderen Stil von Wilhelm Fikisz. Aquarellmalerei verlangt viel Einfühlungsvermögen und das Auge für das richtige Maß. Wasser hat ganz buchstäblich eine zentrale Bedeutung für die Aquarellmalerei und wie ließe sich das Thema Wasser besser auf die Leinwand bannen als – mit Wasser?

Sie haben, lieber Herr Fikisz, vor kurzem mit anderen Künstlern zusammen einen Bildband zu „50 Jahren Kiel-Oslo“ erarbeitet, Ihnen

sind also die Verbindungen Schleswig-Holsteins in den Norden nicht fremd.

Man sagt, dass Künstler anders sehen, als andere Menschen. Wir Schleswig-Holsteiner, die täglich das Meer, den Kanal und die Schiffe vor Augen haben, nehmen oft das Besondere und das besonders Schöne daran nicht mehr immer wahr. Ihre Bilder lassen uns dieses Schöne und Besondere eindrucksvoll wiederentdecken. Dabei ist in Ihren Bildern deutlich zu spüren, dass sie nicht im Atelier, sondern draußen, direkt am Kanal entstanden sind, dort wo sich die Schiffe begegnen.

„Schiffsbegegnungen“ – so heißt denn auch die Ausstellung und sie erfasst einen ganz wichtigen Aspekt des Kanals: Er ist nur dann lebendig, nur dann die Lebensader für den Handel und kulturellen Austausch, wenn ihn Schiffe befahren und sich Schiffe begegnen. Auch Ihre Bilder sind damit ein Plädoyer dafür, dass der Nord-Ostsee-Kanal eine attraktive Wasserstraße bleibt.

Sie und Ihre Bilder sind in Schleswig-Holstein mittlerweile so bekannt, dass es fast vermessen wäre, der Ausstellung viele Besucher zu wünschen: Denn – die Besucher werden kommen, das ist sicher!

Der IHK Kiel möchte ich dafür danken, dass Sie sowohl die Ausstellung als auch den dazugehörigen Katalog großzügig gefördert hat. Die Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord hat die Ausstellung um Exponate und Fotografien bereichert, auch dafür vielen Dank.

Die „Schiffsbegegnungen“ zeigen sich damit als ein sehr erfolgreiches Projekt zwischen Vertretern der Wirtschaft, der Verwaltung, der Politik und der Kunst. Besser und schöner kann man den Nord-Ostsee-Kanal und seine Bedeutung für unser Land nicht erlebbar machen als dadurch, dass er Wertschätzung von so vielen Seiten erfährt.

Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit.